

FUSSBALL

## Fortuna feiert aufregenden Heimerfolg

Neustädter siegen mit 3:2 gegen Barleben.

VON KEVIN GEHRING

**MAGDEBURG.** Laute Schreie hallten am Dienstagabend um 20.16 Uhr durch das Stadion am Schöppensteg. Nach einem Freistoß war Fortuna-Keeper Leonard Wolter in der zweiten Minute der Nachspielzeit mit einem Gegenspieler des FSV Barleben böse zusammengegerast. Einige Minuten lang lag der 20-jährige Schlussmann am Boden. Die Fortunen konnten nicht mehr wechseln, also raffte sich Wolter auf, brachte die letzten Minuten unter Schmerzen zu Ende. Um 20.21 Uhr dann wurde es erneut laut am Schöppensteg – dieses Mal aus Freude: Die Fortunen hatten den 3:2 (2:1)-Heimerfolg ins Ziel gebracht.

„Es war ein nervenaufreibendes Spiel“, sagte Trainer Dirk Hannemann. „Aber ich denke, dass wir aufgrund der Möglichkeiten, die wir hatten, und aufgrund der Spielanlage verdient gewonnen haben.“ Früh hatte Pierre Gnaka die Neustädter per Traumtor aus 25 Metern in Führung geschossen (14.), ebenso sehenswert hat Prasiddha Paudyal die Neustädter nach dem Ausgleich von Ex-Fortune Sean Niklas Priese (20.) mit einem direkt verwandelten Freistoß erneut in Front gebracht (23.).

Danach flachte das Geschehen ab. Dafür ging es nach der Stundenmarke Schlag auf Schlag. Erst traf Steve Röhl zum erneuten Ausgleich (65.), nur sechs Minuten später legte Gnaka wieder für die Fortunen vor. In der Schlussphase hätten die Neustädter den Sieg schon eintüten müssen. „Wir haben so viele Möglichkeiten“, sagte Hannemann. „Aber gut, wir haben das Spiel gewonnen, haben ein Tor mehr geschossen als der Gegner, und darum geht es.“ Nach sechs Punkten aus den ersten beiden Spielen ist die Stimmung natürlich gut. Und: „Wir wollen dranbleiben.“ Am Sonnabend kommt der SV Westerhausen (12 Uhr).

**SV Fortuna:** Wolter - Lange, Pide, Riemann, Domitz, Thon (88. Bimenyimana), Schüller (73. Kauka), Thomas, Gerwien (60. Megel), Paudyal (81. Gerstner), Gnaka (90. Kovrak)

## Meldungen

RUDERN

### Wölke erreicht Finale bei der Ruder-WM

**ST. CATHARINES/VS.** SCM-Ruderin Lena Wölke hat bei der Junioren-WM im kanadischen St. Catharines das Finale erreicht. Mit einem Sieg im Hoffnungslauf sicherte sich Wölke im deutschen Doppelzweier mit Charlotte Luster das Finalticket. In diesem geht es am Freitagmittag (20.27 Uhr deutscher Zeit) gegen die Boote aus Frankreich, der Schweiz, Rumänien, Litauen und Australien.

HANDBALL

### Youngsters verlieren gegen Hildesheim

**MAGDEBURG/VS.** Nach zuvor drei Siegen gegen drei unterklassige Kontrahenten haben die Youngsters des SC Magdeburg ihren ersten Härtest verloren. Gegen den HC Eintracht Hildesheim, der in der vergangenen Saison nur knapp am Aufstieg in die 2. Bundesliga gescheitert war, unterlag die Mannschaft von Christoph Theuerkauf gestern im Rahmen des Hummel-Cups in der Getec-Arena mit 26:37 (15:18).

# Favoritensuche in der Stadtoberliga

Im Oberhaus des Fußball-Stadtfachverbandes beginnt am Freitagabend die neue Saison. Vor dieser gibt es nicht den einen klaren Titelanwärter. Stattdessen kommen potenziell gleich bis zu sechs Teams als Kandidaten infrage.

VON KEVIN GEHRING

**MAGDEBURG.** Nur sechs Punkte hatte der FC Zukunft/MSV 90 Preussen in der vergangenen Saison auf dem Weg zur Fußball-Stadtsmeisterschaft auf der Strecke gelassen. Bis auf den SV Arminia II, der vier Zähler hinter dem Titelträger ins Ziel kam, mussten alle Kontrahenten früher oder später abreißen lassen. In der neuen Stadtoberliga-Spielzeit kündigt sich ein engerer Titelkampf an – bei dem möglicherweise bis zu sechs Mannschaften ernsthaft eingreifen könnten. Die Volksstimme wirft einen Blick auf die Kandidaten.

### SSV Besiegdas

Als Absteiger, der trotz des Abschieds aus der Landesklasse weitestgehend zusammengeblieben ist, wird der SSV Besiegdas unter der Konkurrenz als einer der heißesten Anwärter betrachtet. Und: Ambitionen haben die Grün-Gelben allemal. „Vom Anspruch der Jungs wollen wir oben mitspielen, im Optimalfall direkt wieder aufsteigen“, erklärt Trainer Maximilian Räcke. Doch der 27-Jährige betont: „Wir wissen aber auch, dass die Stadtoberliga keine Schießbude ist, da sind richtig gute Teams dabei.“

Einen ersten Eindruck, ob sich der Absteiger ganz oben einsortieren wird, könnten schon die ersten beiden Spieltage liefern: Am Sonnabend empfängt Besiegdas die SG Handwerk (15.30 Uhr), in der Woche darauf die Roten Sterne (31.8.) – beide zählen zum Kreis der Favoriten. „Die Jungs werden motiviert sein“, kündigt Räcke an. Nach drei Jahren im Abstiegskampf will der SSV Besiegdas im Titelrennen ein Wörtchen mitreden.

### VfB Ottersleben II

Die vergangene Saison hat manches Mal an den Nerven gezehrt. „Ich konnte es gar nicht glauben, dass ein Team, das diese individuelle Qualität in seinen Reihen hat, absteigt“, sagt Stefan Otremba. Mit nur 13 Zählern aus 24 Partien musste sich der VfB Ottersleben II aus der unliebsamen Landesklasse 4 verabschieden. Doch es gibt auch Gründe, weshalb es dazu gekommen ist – allen voran personeller Natur. „An den Spieltagen mussten wir meistens aus vier Mannschaften eine Startelf zusammenbasteln“, erklärt VfB-Coach



Der VfB Ottersleben II um Trainer Stefan Otremba (r.) zählt in der Stadtoberliga zu den Favoriten.

FOTOS(4): POPOVA



Sascha Meyer (l.) und Besiegdas wollen zurück in die Landesklasse.



Jubeln Jan Rostkovius (l.) und die Arminen in dieser Saison über den Titel?



Maik Kirsch (r.) und die SG Handwerk wollen mindestens in die Top-4.

Otremba. Zumind. auf Unterstützung der Alten Herren sollte die VfB-Reserve in der neuen Spielzeit, die am Sonnabend bei Germania Olvenstedt II beginnt (12 Uhr), nicht mehr angewiesen sein.

„Zum erweiterten Kader zählen 37 Spieler“, berichtet Otremba. „Die meisten haben eine richtig gute Ausbildung, sind aber auch erst 17, 18 oder 19 Jahre alt.“ Wegen der Coach keinen Druck aufbauen möchte: „Wenn ich alleine die Qualität betrachte, sind wir eine Topmannschaft, aber im Her-

renbereich zählen halt auch andere Aspekte – zum Beispiel die Körperlichkeit. Wir müssen unsere PS konstant auf den Platz bringen.“

### Roter Stern Sudenburg

Vier Spiele haben die Roten Sterne in der vergangenen Saison verloren. Vier Spiele, die sie die Chance auf die Meisterschaft gekostet haben. Je zweimal gegen Meister FC Zukunft/MSV 90, je zweimal gegen Vizemeister SV Arminia II.

Entsprechend sagt Sterne-Coach Patrick Reich mit Blick auf die neue Saison, die die Sudenbur-

ger am Freitagabend gegen Aufbau/Empor-Ost eröffnen (18.30 Uhr, Dodendorfer Straße): „Unsere Platzierung wird maßgeblich davon abhängen, wie wir uns in den direkten Duellen schlagen.“ In der Rolle des Mitfavoriten sind die Sterne allemal. „Aber das waren wir in den letzten Jahren auch schon“, sagt Reich. „Wir wollen oben mitspielen. Ob es am Ende für Platz eins reicht, müssen wir sehen.“

### SV Arminia II

Die Zweitvertretung des SV Arminia hat sich in der jüngeren Vergan-

genheit als echte Spitzenmannschaft etabliert. Nach zwei Vizetiteln in den vergangenen drei Saisons gehören die Buckauer standesgemäß zu den Teams, die viele als Titelfavorit auf dem Zettel haben. Und: „Ich würde lügen, wenn ich sagen würde, dass wir das nicht erreichen wollen“, sagt Trainer Robert Hoppe. „Natürlich wollen wir auch gerne mal ganz oben stehen, wollen Meister werden.“

Doch bei diesem Vorhaben gibt es so manche Mitstreiter. „Ich schätze die Konkurrenz in der neuen Saison stärker ein als im Vorjahr“, erklärt Hoppe. Gleichzeitig habe auch seine Mannschaft „noch einmal einen Schritt nach vorne gemacht“, berichtet der 35-Jährige. Bis zum 26. Oktober haben die Arminen gegen alle Kontrahenten einmal gespielt. „Dann werden wir im Herbst schon sehen, wo die Reise hingeh“, so Hoppe. Zum Auftakt geht es am Sonnabend zum TuS 1860 II (13 Uhr).

### SG Handwerk

Neu in den Kreis der Anwärter „aufgestiegen ist“ die SG Handwerk. Nach dem fünften Platz in der Vorsaison sorgt allen voran die Riege von sieben Neuzugängen dafür, dass die Elf aus dem Umfassungsweg auf dem Radar der Spitzenteams erscheint. „Das ist natürlich eine schöne Sache, wenn man von außen so wahrgenommen wird“, sagt SGH-Verteidiger Patrick Schröder. Doch selbst zählen sich die Handwerker nicht zu den anerkannten Titelfavoriten. „Wir wollen uns tabellarisch verbessern“, sagt Schröder. Heißt: Der vierte Platz soll es mindestens werden.

### SV Aufbau/Empor-Ost

Zu den großen Favoriten zählen auch die Ostelbier nicht, zum erweiterten Kreis der Anwärter aber allemal. Nach dem vierten Platz in der Vorsaison dürfte das Team von Falko Kerger wieder für die eine oder andere Überraschung gut sein. „Wir wollen die Leistung aus der vergangenen Saison stabilisieren“, sagt der 53-jährige Übungsleiter. Allerdings hatte AEO mit Fritz Laabs (FSV Barleben), Eduard Schäfer (Union Heyrothsberge) und Marten Schüßler (Roter Stern Leipzig) einige schwerwiegende Abgänge. „Ich bin gespannt, ob wir an unsere starke Rückrunde anknüpfen können und wo die Reise hingeh“, so Kerger.

## Fußball aktuell

**VfB Ottersleben:** Mit einem 8:0 (2:0) gegen Germania Wernigerode ist der Verbandsliga-Absteiger an die Spitze der Landesliga gestürzt. Philipp-Maik Witte war mit einem Viererpack (1., 61., 64., 86.) der Spieler des Tages. Die weiteren Treffer erzielten Paul Wolter (27.), Luca Steinert (50.), Hannes Henschke (79.) und Noah Simon Lohies (90.).

**MSC Preussen:** Im ersten Landesliga-Heimspiel kam der MSC nicht über ein 3:3 (1:1) gegen den SV Baalberge hinaus. Die Tore von Ali Samir Qorbani (2., 48.) und Simon Moratschke (78.) konterten Hussein Nayef (38.), Erik Gadkowsky (58.) und Alexander Nauemann per Foulelfmeter (89.).

**SV Arminia:** Der Aufsteiger wartet nach dem 1:5 (0:2) beim TSV Niederdodeleben weiter auf seine ersten Punkte in der Landesliga. Aaron Halbeck gelang zwischenzeitlich nur der 1:2-Anschluss (56.).

**MSV Börde:** Auch der MSV musste sich am zweiten Landesliga-Spieltag geschlagen geben. Nach Treffern von Sven Pindur (32.) und Tobias Weidemann (90.+4) hieß es 0:2 (0:1) bei Union Schönebeck.

# An Merseburg führt kein Weg vorbei

Die Magdeburger Teams der Landesliga Triathlon landen auf zwei, drei und vier.

**MAGDEBURG/VS.** Zwei von fünf Rennen lang führte das Team Riemer-MTC die Triathlon-Landesliga an und konnte ein wenig vom Titel träumen, bis vor zwei Wochen in Oschersleben das Stadtwerke-Team Merseburg mit einem krachenden Sieg die Spitze eroberte. Am Tag danach in Halle unterlag man nur knapp, so dass für das Finale am vergangenen Sonnabend in Löderburg noch einmal Hoffnung keimte.

1.500 m Schwimmen, 40 km Rad und 10 km Laufen standen auf dem Programm – also die klassische Olympische Distanz. Das Feld war mit circa 70 Startern kompakt, aber sehr gut besetzt. Der junge Leif Albrecht vom USC Magdeburg gab das Tempo beim Schwimmen vor und mit ihm zusammen setzten sich die beiden Merseburger Gernot Poerner und Sven Teuscher von einer Vierergruppe ab, in der mit Alexander Burghardt (Fahrrad Magdeburg



Ein kompaktes, aber starkes Feld startete in Löderburg.

FOTO: CHRISTIAN GRAMM

Trimagos), Robin Baecke (Riemer-MTC) und Christian Damboldt (USC Magdeburg) vor allem Magdeburger zu finden waren.

Auf der dreimal zu fahrenden Wendepunktstrecke spielten nun die Merseburger ihre Stärke aus: Vor allem Poerner, aber auch Teuscher führen der Konkurrenz davon und schon Albrecht, der als Dritter vom Rad stieg, verlor sechs-einhalb Minuten auf den führenden Poerner und gut zwei auf Teuscher. Auf der Laufstrecke fiel Albrecht zurück und Burghardt lief

auf Platz drei vor, während vorne das Rennen längst entschieden war: Poerner siegte vor Teuscher und Burghardt.

Alle drei Favoritinnen bei den Frauen – Kim Heilemann (Merseburg), Doreen Baecke und Marisa Pfeifer (beide Riemer-MTC) – hatten einen Doppelstart vom Vorwochenende in den Beinen, doch alle schienen gut regeneriert zu haben. Pfeifer ging in Löderburg beherzt an und schwamm ganz vorne mit: Als Gesamtachte führte sie die zweite Verfolgergruppe beim

Schwimmen an und stieg als Erste aufs Rad. Doch Heilemann (30 sek) und Baecke (1:15 min) waren ihr auf den Fersen. Heilemann tat es nun den Merseburger Männern gleich und zog auf dem Rad davon. Mit sagenhaften sechs Minuten Vorsprung auf die zweitplatzierte Pfeifer ging sie zum Laufen. Es folgten Sarah Sophie Bauersack, Christina Kaibel (beide Fahrrad Magdeburg Trimagos) und Baecke, die zwischenzeitlich auf Rang fünf abgerutscht war.

Auf der heißen und staubigen Laufstrecke konnte sie Baecke jedoch kontern und bis auf Platz zwei vorlaufen. Vorne ließ sich Heilemann aber den Sieg nicht mehr nehmen. Sie siegte vor Baecke und Pfeifer. Die beiden Trimago-Frauen Bauersack und Kaibel belegten die Plätze vier und fünf.

Der Rennausgang brachte den Merseburgern ohne nachrechnen zu müssen den Tagessieg vor Riemer-MTC und Fahrrad Magdeburg Trimagos und somit letztlich ungefährdet den Landesmeistertitel. Riemer-MTC wird Vizemeister vor den Trimagos. Der USC hat sich im letzten Rennen nach inoffiziellen Zahlen noch am USV Halle vorbeigeschoben und wurde Vierter.